

## 5. Mobbing

Mobbing ist längst kein Problem mehr, das nur auf dem Schulhof auftritt. Im Gegenteil: auch im Ausbildungs- und Berufskontext, in Vereinen oder in Nachbarschaften kommt es immer wieder zu Mobbing und dies verursacht einen hohen Leidensdruck bei den Opfern. Dieser Workshop soll über Mobbing informieren, für das Thema sensibilisieren und Handlungsoptionen aufzeigen.

**Marina Franziska Schorch**

M.Sc. Institut für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

## 6. Bahnunfälle

Einsätze im Bereich des Zugverkehrs unterscheiden sich deutlich von anderen Einsätzen, zum einen gibt es an der Einsatzstelle viele Gefahrenpunkte, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind, zum anderen kann es eine sehr hohe Anzahl an Betroffenen geben. Der Workshop wird zweigeteilt sein. Zunächst lernen wir, welche Gefahren im Gleisbereich lauern und wie ich mich dort richtig verhalte, anschließend kümmern wir uns um die Unterstützungsleistungen der Bahn für (körperlich) unverletzte Reisende und die Zusammenarbeit mit den Betreuungsfunktionen der Hilfsdienste.

**Michael-Theodor Hoffmann**

Care Net, Deutsche Bahn AG

## 7. Lebe in Balance

In diesem Workshop lernen Sie das Präventionsprogramm „Lebe in Balance“ kennen und erfahren in einfachen Übungen, sich mit Ihren persönlichen Schutzfaktoren für eine stabile Psyche auseinanderzusetzen. Der Schwerpunkt liegt bei Achtsamkeit und Werten. Es geht darum, sich selbst und die Welt um sich herum achtsam wahrzunehmen und darauf zu schauen, was ist mir wirklich wichtig und wie lebe ich danach. Die Balance zwischen der Bewältigung des Alltags und den Dingen, die uns wirklich wichtig sind, ist nicht immer ausgewogen. Ein besseres Gleichgewicht und damit mehr Zufriedenheit erfordern unterschiedliche Fähigkeiten, die in diesem Rahmen definiert werden.

**Kathrin Stöfken**

Sportwissenschaftlerin, AOK Baden-Württemberg

## 8. Schulische Krisensituationen

„Und plötzlich heißt es, der Einsatz ist in einer Schule“. Was erwartet mich, wenn ich an eine Schule komme? Was muss ich in Schulen berücksichtigen? Auf wen treffe ich? Gibt es etwas, was ich wissen sollte? Gemeinsam werden wir im Workshop auf diese und andere Fragen antworten.

**Silke Hewelt**

**Kira Mallick-Kiefer**

Diplom-Psychologinnen, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Regionalstelle Freiburg

## 9. Trauer- und Sterberituale im Judentum

Wir wollen in diesem Workshop die Rituale im Umgang mit Trauer und Sterben im Judentum genauer betrachten.

**Richard Ernst**

Begründer der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher e.V., Freiburg

Wir bemühen uns, mindestens einen Workshopwunsch zu erfüllen. Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular Alternativwünsche an.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **28. Februar 2020** mit dem unter [www.drk-baden.de/aktuelles/news](http://www.drk-baden.de/aktuelles/news) hinterlegten Anmeldeformular an.

Der Teilnahmebetrag von 40,00 € beinhaltet das gemeinsame Mittagessen und wird den entsendenden Kreisverbänden in Rechnung gestellt.

DRK-externe Teilnehmende entrichten den Beitrag vor Ort.

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Sigrid Koch DRK-LV Badisches Rotes Kreuz e.V.

Schlettstadter Straße 31, 79110 Freiburg

Tel. 0761 88336 301 • Fax 0761 88336 203

E-Mail: [sigrid.koch@drk-baden.de](mailto:sigrid.koch@drk-baden.de)

## 14. PSNV-Forum

21. März 2020 in Freiburg



**Unterschiedliche  
Zielgruppen der  
PSNV**

[www.drk-baden.de](http://www.drk-baden.de)

# Programm

Liebe Freundinnen und Freunde  
der Psychosozialen Notfallversorgung,  
liebe Kriseninterventionsteams,

wir freuen uns sehr, Sie beim 14. Forum der Psychosozialen Notfallversorgung begrüßen zu können.

Die unterschiedlichen Zielgruppen, an die sich das Angebot der PSNV richtet, sind der diesjährige Schwerpunkt des Forums. Auch für dieses Jahr haben wir wieder interessante Themen und kompetente Referenten gefunden.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Engagement und freuen uns auf eine gelungene Veranstaltung.



Pascal Koffer

DRK-Landesverband Badisches Rotes Kreuz

## Tagungsort und Wegbeschreibung

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Technische Fakultät  
Georges-Köhler-Allee 101 - 79110 Freiburg  
Autobahnausfahrt *Freiburg Mitte*, Richtung *Messe Freiburg*.  
Einen Lageplan finden Sie im Internet unter  
[www.uni-freiburg.de/kontakt-und-wegweiser/lageplaene/technischefakultaet](http://www.uni-freiburg.de/kontakt-und-wegweiser/lageplaene/technischefakultaet).

Vor Ort stehen kostenfreie Parkplätze sowie mehrere Möglichkeiten der ÖPNV-Anbindung zur Verfügung.  
Bitte stellen Sie Ihren PKW ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen, ausgeschilderten Parkplatz ab.  
Das Parken auf den an das Gebäude angrenzenden Freiflächen ist untersagt (Feuerwehrezufahrt).

09:00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung
09:30 Uhr	<b>KiKat-Kind in Katastrophe</b> Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat in den vergangenen drei Jahren ein umfangreiches Forschungsprojekt finanziert, in dem die Psychosoziale Notfallversorgung für Kinder und Jugendliche in Großschadenslagen systematisch ausgewertet worden ist. Basierend auf der Studie „Kind und Katastrophe“ ( <a href="http://www.kikat.de">www.kikat.de</a> ) liegen nun zahlreiche konkrete Handlungsempfehlungen vor, die zukünftig von Einsatzorganisationen, Kommunen, Kreisen sowie dem Bund und den Ländern umgesetzt werden sollen. Der Vortrag stellt das Forschungsprojekt und diese Empfehlungen in einem praxisbezogenen Überblick vor. <b>Prof. Dr. Harald Karutz</b> Notfallvorsorge & Psychosoziales Krisenmanagement, Hamburg
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	<b>Workshops I</b> Die Teilnehmenden haben entsprechend vorheriger Anmeldung die Möglichkeit, insgesamt zwei Workshops zu besuchen.
12:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:30 Uhr	<b>Workshops II</b> inklusive Kaffeepause
15:30 Uhr	Rückblick und Perspektiven
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

# Workshops

## 1. Psychische Erkrankungen. Eine besondere Herausforderung im Einsatz?

Personen mit psychischen Erkrankungen stellen eine Gruppe dar, welche uns in der Betreuung vor besondere Herausforderungen stellt. Gilt das auch in der PSNV? Wir wollen hier die Betreuung dieser Personengruppe erörtern und die eigene Haltung reflektieren.

### **Sandra Bergmann**

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin,  
Freiburg

## 2. Suizid im PSNV Einsatz

### **Erfahrungsaustausch und neue Erkenntnisse**

Suizid ist eine häufige Einsatzindikation für die PSNV-B. Deshalb ist es von Bedeutung, sich immer wieder über dieses Thema auszutauschen. Neuere Erkenntnisse sollen zudem das Hintergrundwissen frisch halten.

### **Alexander Nikendei**

Dipl. Pädagoge, Notfallsanitäter, Friedrichshafen

## 3. Der Islam - eine uns fremde Religion?

Der Umgang mit unbekanntem Religionen kann uns im Einsatz vor Herausforderungen stellen. Je besser wir von diesem Kulturkreis Informationen haben, umso besser können wir uns mental vorbereiten.

Hierzu will der Workshop beitragen.

### **Edwin Müller**

Pfarrer und Notfallseelsorger, Stetten a. k. M.

## 4. Gewalt gegen Einsatzkräfte

Ist das auch ein Problem in der PSNV? In diesem Workshop wollen wir den aktuellen Sachstand zu diesem Thema sowie Deeskalationstechniken erörtern.

### **Martin Jakubeit**

Dipl. Psychologe,  
Landeszentralstelle PSNV Baden-Württemberg,  
Ettenheim